

Wiegenden Schritts zum Titelgewinn

WETTBEWERB Nationale und internationale Gehsportler eilten durch den Kurpark. Sie ermittelten ihre süddeutschen, bayerischen und österreichischen Meister.

VON GABI HUEBER-LUTZ, MZ

BAD ABBACH. Beim offenen Straßengehen trugen sie hier unter anderem die süddeutschen, bayerischen und österreichischen Meisterschaften aus. Freunde dieser Sportart konnten hochkarätigen Gehern wie den früheren Olympiateilnehmern Nischan Daimer, Johann Siegele, Willfried Siegele und Martin Toporek auf die Beine schauen.

Gastgebender Veranstalter war der Gehsportverein Regensburg. Kurz vor dem ersten Start schart Josef Berzl, Vorsitzender des Gehsportvereins Regensburg, seine Mannschaft um sich und weist jedem Rundenzähler einen Athleten zu. Ihre Aufgabe besteht darin, genau zu notieren, wie viele Runden der Geher schon absolviert hat und die Zeiten festzuhalten, wann er jeweils die Ziellinie des Rundkurses passiert. Daneben macht sich so ein Rundenzähler aber auch persönlich für „seinen“ Geher stark: „Noch zwei Runden, Karl-Heinz, super, gib Gas!“, schallen die Anfeuerungsrufe durch den Kurpark.

Rund um die Strecke haben sich zudem fünf Gehrichter postiert. „Rechtes Knie etwas aufpassen!“, ruft Gerhard Langner einem vorbeieilenden Sportler zu und macht sich eine Notiz im Kopf. Ist die Übertretung zu gravierend, schreibt Langner einen kleinen Zettel aus. Theresa (11) und Christina (9) fetzten auf ihren Rollern ständig durch den Park und klapperten die fünf Gehrichter nach solchen Zetteln ab. Die wanderten dann zu Robert Miltenberger, Kampfrichter des Bayerischen Leichtathletik-Verbands, und der notiert auf der Tafel im Zielbereich deutlich sichtbar die Startnummer und ein großes Kreuz. Bei drei solchen Kreuzen von drei verschiedenen Richtern ist er disqualifiziert. Beim Wettbewerb in Bad Abbach erwischt es einen Sportler aus Slowenien.

Am Ende einer Distanz sind dann die sieben Physiotherapeuten des Asklepios-Klinikums gefragte Spezialisten. Sie haben ihre Liegen im Park auf-



Ja nicht ins Laufen kommen! Das gilt für die Profis ebenso wie für die Hobbygeher.

Fotos: Gabi Hueber-Lutz

gebaut und spendieren den Athleten eine kostenlose Massage. Ein Service, der begeistert genutzt wird. Danach können sich die Sportler noch im Thermalbecken der Klinik entspan-

nen. „Jetzt bin ich so gut wie neu. Jetzt könnte ich nochmal 20 Kilometer machen“, verkündet einer der Geher strahlend und studiert die inzwischen eingetroffenen Ergebnislisten.

Ausrichter Josef Berzl freut's. Auch er ist voll des Lobes über die Unterstützung. Und mit den sportlichen Ergebnissen ist Berzl ebenfalls zufrieden: „Es wurden sehr gute Zeiten gegangen.“

Ein Bein immer am Boden

Ein Bein muss immer gestreckt sein und ein Fuß muss immer am Boden sein. So lautet die Regel, die das Gehen definiert und es vom Laufen unterscheidet. Bei Wettbewerben stehen mehrere Gehrichter an der Strecke und passen auf. Einer von ihnen war Gerhard Langner von der SpVgg Nieraichbach.

Wie streng werden die Geherregeln in der Praxis überwacht?

Langner: Bei Hochleistungssportlern sind wir kritischer, da lassen wir gar nichts gelten. Da ist der Maßstab strenger als zum Beispiel bei einem Sechzigjährigen, bei dem die Sehnen schon kürzer sind und die Bein Streckung daher

INTERVIEW



GERHARD LANGNER, GEHRICHTER

schwieriger. Hier soll der Richter mit Hinweisen auch etwas helfen.

Kann man das so genau erkennen, ob der Fuß am Boden war?

Langner: Den Blick muss man als Gehrichter schon schulen, denn gerade im Hochgeschwindigkeitsbereich ist der Bodenkontakt schon sehr flüchtig.

Ist es langweilig, den Sportlern mehrere Stunden auf die Beine zu schauen?

Langner: Nein, überhaupt nicht. Die Platzierungen verändern sich ständig. Außerdem kennt man die Leute und leidet teilweise mit ihnen. (lhl)

ERGEBNISSE

► 20 Kilometer: Süddeutscher und Bayerischer Meister wurde Nischan Daimer, SV Breitenbrunn (1:40:37), gefolgt von Dan Bauer, Breitenbrunn (1:44:16) und Helmut Prierer, SpVgg Nieraichbach (1:46:23);

► **Mannschaft:** Süddeutsche Mannschaftsmeister wurden der SV Breitenbrunn vor der SV Einheit Worbis und dem Gehsportverein Regensburg;

► **Zehn Kilometer:** Süddeutsche und Bayerische Meisterin wurde Sabine Schmidt, SpVgg Nieraichbach (53:10) vor Adelheid Robohm, ESV Gemünden, (55:34) und Katrin Eggl, Nieraichbach (56:29). (lhl)



Das tut gut: eine fachmännische Massage nach der Anstrengung.